

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
<i>Jörg Schlee</i>	
Warum kollegiale Unterstützung? Plädoyer für eine andere Schulkultur	12
<i>Jörg Schlee</i>	
Regeln und Prinzipien für kollegiale Unterstützungs- gruppen	19
<i>Eva-Maria Schmidt und Diethelm Wahl</i>	
Kommunikative Praxisbewältigung in Gruppen (KOPING) ..	25
1 KOPING als kollegiale Praxisberatung	27
2 KOPING als flankierende Maßnahme von Aus- und Fortbildungsveranstaltungen	40
3 Schlussbemerkung	45
<i>Wolfgang Mutzeck</i>	
Kollegiale Supervision. Eine Möglichkeit der beruflichen Unterstützung, Weiterentwicklung und Qualitätssicherung ...	48
1 Bedarf an Unterstützung, Weiterentwicklung und Supervision	48
2 Was ist Supervision und was ist Kollegiale Supervision? .	49
3 Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Kollegialen Supervision	52
3.1 Menschenbildannahmen	53
3.2 Handlungskonzeption	53
3.3 Konzeption der Kollegialen Supervision	56
4 Grundlegende Aspekte der Prinzipien der Kollegialen Supervision	58
5 Struktur und Ablauf einer Kollegialen Supervision ...	61
6 Formen der Durchführung der Kollegialen Supervision .	64
7 Von der extern zu einer intern geleiteten Kollegialen Supervision	65
8 Erfahrungen mit der Kollegialen Supervision und Möglichkeiten der Ausbildung und des Selbststudiums .	67

Heike Schnoor

„Stillstand ist für alle Schulen eine Katastrophe.“ Qualitätszirkel als kollegiales Unterstützungssystem in Schulen	71
1 Einleitung	71
2 Was ist ein Qualitätszirkel?	73
3 Hinweise zur Durchführung von Qualitätszirkeln	74
3.1 Hinweise zum Arbeitsprozess eines Qualitätszirkels	74
3.2 Hinweise zu den Teilnehmern eines Qualitätszirkels	75
3.3 Hinweise zur Themenfindung	77
3.4 Hinweise zum Methodeneinsatz in Qualitätszirkeln	78
4 Vergleich mit anderen Beratungs- und Unterstützungskonzepten	79
4.1 Qualitätszirkel sind ein Beratungsansatz	79
4.2 Akzentsetzungen in der Arbeit von Qualitätszirkeln	80
5 Resümee	82

Ralf Connemann und Doris Geiselbrecht

Das Reflektierende Team als Methode der kollegialen Fallbesprechung	84
1 Zur Geschichte des Ansatzes	84
2 Warum sich die Arbeit mit dem Reflektierenden Team besonders für Fallbesprechungen mit Lehrkräften eignet	86
3 Vorgehensweise in der Fallbesprechung	87
4 Praxiserfahrungen	89
Anhang 1: Leitfaden für problemorientierte Gespräche	90
Anhang 2: Anregungen für das gemeinsame Reflektieren	92

David Ebert und Bernhard Sieland

Korrektive Selbststeuerung erst lernen, dann vermitteln. Kooperative Entwicklungsberatung in der Lehrerbildung	93
1 Merkmale korrekativer Lernarrangements	93
2 Kooperative Entwicklungsberatung zur Stärkung der Selbststeuerung (KESS) als Lernarrangement in der Lehrerbildung	95
2.1 Wofür braucht man das Lernarrangement KESS? – Indikation	95
2.2 Wie verläuft der Lernprozess? – Vier Phasen der KESS-Methode	96
2.3 Ge- und Misslingensbedingungen für das KESS-Arrangement	98
3 Entspricht KESS den Gütekriterien für korrektive und nachhaltige Lernarrangements?	99

Jörg Schlee

Selbsthilfe und Klärungen durch Kollegiale Beratung und Supervision	102
1 Der entscheidende Bezugspunkt: Die Menschenbildannahmen	102
2 Voraussetzungen für Klärungen und Einsichten	103
3 Wie lassen sich Klärungen und Einsichten „bewirken“?	105
4 Von den theoretischen Überlegungen zur praktischen Konkretisierung	106
5 Vorgehen in zwei Phasen	107
6 Bemühen um „Sicherheit und Vertrauen“	108
7 Die Ratsuchenden konfrontieren	109
8 Darstellung einiger Konfrontationsarten/Unterphasen .	110
Anhang: Ein Sitzungsablauf im Überblick	112

Bernhard Sieland und Thorsten Tarnowski

Wenn manche Lehrkräfte wüssten, was andere wissen	115
1 Die Ausgangslage	115
2 Deprofessionalisierendes Lernen als Berufsrisiko für Lehrkräfte	115
3 Professionelle Lerngemeinschaften für reflektierende Praktiker	116
4 Welche Vorteile des Forums sind für verschiedene Nutzergruppen interessant?	119
5 Wer sind die Zielgruppen?	121

Reinhold Miller

Selbst- und Beziehungsklärung. Eine Übung zur Analyse und Optimierung verbaler Interaktion	123
1 Die Vorgeschichte	123
2 Das methodische Vorgehen	124
3 Regie-Hinweise	125
4 Die Aufgaben des Leiters bzw. Moderators	126
5 Die Durchführung eines Beispiels	126
6 Abschlusskommentar	130

Harald Groenewold

Videointeraktionsbegleitung in der Schule. Ein Bild sagt mehr als tausend Worte, ein Video mehr als tausend Bilder .	131
1 Darstellung der Videointeraktionsbegleitung an einem Fallbeispiel	133
1.1 Auftrag	133
1.2 Vorgespräch zur Video-Interaktionsbegleitung	133
1.2.1 Erste Aufzeichnung	134
1.2.2 Erstes Auswertungsgespräch	134
1.2.3 Der weitere Verlauf der VIB	136
1.2.4 Ein Fazit	137

2	Zum Einsatz der Videointeraktionsbegleitung in der Schule	138
---	--	-----

Jörg Schlee

	Neuer Elan durch die Rekonstruktion Subjektiver Theorien – Erfahrungen und Anregungen	140
--	--	------------

1	Zur Vorgeschichte	140
2	Was ist unter einem Strukturlegetechnik zu verstehen?	140
3	Erfahrungen aus der Arbeit mit Strukturlegetechnik .	147

Gerhard Senz

	Anonyme kollegiale Unterstützung innerhalb der Schulorganisation	151
--	---	------------

Jörg Schlee und Rüdiger Urbanek

	Belastungsreduktion durch das Selbstanwendungsprinzip ...	155
1	Klärung der Haltungen	155
2	Festlegen eines Handlungsprinzips	156
3	Viele Schritte der Übertragung	156
3.1	Begrüßen und Einfinden	157
3.2	Wertschätzend Kommunizieren	157
3.3	Den Unterrichtsplan durch eine Visualisierung offenlegen	158
3.4	Austausch und Zusammenarbeit unter Lerntandems anregen	159
3.5	Austausch und Klärung in konstanten Kleingruppen anregen	161
3.6	Üben, Anwenden, Übertragen	161
3.7	Lehreraufgaben an die Schüler delegieren	162
3.8	Zusammenfassen, Stellung beziehen, ausblicken	163
3.9	Gemeinsam über Lehren und Lernen nachdenken	164
3.10	Last but not least: (Über sich selbst) lachen	164
4	Abschließender Kommentar	165

Jörg Knoll

	Zugunsten von Transfer. Kollegiale Beratung in der Schlussphase von Fortbildungsveranstaltungen	167
--	--	------------

1	Leistung und Struktur der Kollegialen Beratung	168
2	Die Erarbeitung von Transfermöglichkeiten durch Kollegiale Beratung	170
3	Hinweise zur Fortbildungsdidaktik	173

	Autorenverzeichnis	180
--	---------------------------------	------------